

Der Ellertaler Kulturherbst 2017

die feisten | 29.09.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

Nusschüsselblues



Als die feisten noch Ganz Schön Feist hießen und ein Trio waren, von Anfang der 90er Jahre bis 2012, schufen sie ihr eigenes Genre: Pop-A-Cappella-Comedy. „Gänseblümchen“, „Es ist gut wenn du weißt was du willst“ oder „Du willst immer nur f...en“ sind Songs die Ganz Schön Feist populär machten. Nach dem Ende von

Ganz Schön Feist kehrte erstmal besinnliche Stille ein. Doch diese hielt nicht lange an: C. und Rainer fehlte die Musik, die Bühne und das Lachen. So kehrten sie schon 2013 als die feisten mit ihrer Zwei-Mann-Song-Comedy zurück. Der feine Humor vom rauchig feurigen C. verschmilzt auf Rainers Bassstimmenrhythmus-kickboxkleingitarrent Teppich wie Käse auf der Pizza. „Nusschüsselblues“, „Die schönste Frau der Welt“, „Tofuwurst“...schon allein die Titel machen Appetit auf das neue Live-Programm der feisten. „Kriech nicht da rein“ war der erste Youtube-Hit der Beiden. Der „Nusschüsselblues“ wird auch gerade geklickt und geteilt wie verrückt. Das Ergebnis: euphorisierte neue Fans, die gar nicht wussten, dass es so was wie die feisten gibt.

Quintessenz | 30.09.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

Essenzausgabe



Wenn die angesagteste a cappella-Band zwischen Regnitz und Main-Donau-Kanal in ihrem neuen Programm zur Essenzausgabe ruft, heißt es geschwind zum versilberten Essbesteck gegriffen, die Löffel gewetzt und schon einmal vorsorglich die Magenschleimhäute benetzt, denn kulinarische Höchstleistungen drohen. Geboten wird nicht irgendeine abgeschmackte Kantinenküche, sondern nur feinste

Kost aus essenziellen Zutaten einer jeden hochklassigen Kochstube.

Für jeden Geschmack ist etwas geboten: Neben zarten Balladen, gut abgehangenem und doch modern aufbereitetem Volksliedgut, medium-raren Rocksongs, rauchigem Blues und leicht zu Kopf steigendem Humor, findet sich für den ein oder anderen verirrtten Vegetarier sicher auch ein grüner Kaktus zum Anknabbern. Vom tief röhrenden Basilikum bis zum feinen, nur in Nuancen zu erahnenden Geschmack von gebackenen Tintenfisch-Tenortakeln ist diese Mahlzeit dazu angetan, zu begeistern, auch wenn das Programm inhaltlich doch ehr weniger mit Essen zu tun hat.

Weiherer | 06.10.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

15 Jahre. Die Jubiläumstour 2017



Ein bayerischer Brutalpoet, ein alternativer Freiheitskämpfer oder vielleicht doch die Helene Fischer des Kabarett? Nein, der Weiherer passt längst in keine Schublade mehr. Seit 15 Jahren tingelt der 36jährige in München lebende Niederbayer mit Gitarre, Mundharmonika und seiner trefflich gelungenen Mischung aus Liedermacherei und Kabarett quer durch den deutschsprachigen Raum. Ein faszinierender Sturschädel mit dem hinterhältigen Kichern

des Boandlkramers, intelligenten Texten, mitreißender Musik und grandios bissigem Humor. Auf seiner großen Jubiläumstour präsentiert Weiherer neue Lieder und Geschichten ebenso wie die Klassiker der vergangenen ein- einhalb Jahrzehnte und zeigt sich dabei gewohnt spontan und schnörkellos. Der mutige Musiker mit einem Herz für Irrsinn und Wahnwitz hat eine riesengroße Klappe und jede Menge zu sagen. Er geizt dabei nicht mit scharfzüngiger Kritik und derben Sprüchen, beherrscht aber auch die leisen Töne. Weiherers Auftritte sind mehr grob geschnitztes Handwerk als fein geschliffene Kunst, seine saukomischen Alltagsgeschichten Kult. Vorgetragen mit einer dringlich näselnden Stimme in breitem Dialekt, frei von Selbstgerechtigkeit, aber voller Herzblut. Tiefsinnig und absurd zugleich, kantig und verquer, immer ehrlich und direkt, jedoch nie verbittert.

Häisd'n'däisd | 13.10.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

Des is zum Heuln!



Unter diesem Titel bringt die fränkische Kultband „häisd'n'däisd vomm mee“ nunmehr ihr viertes Programm auf die Bühne. Dabei greifen die sechs fränkischen Frecker wiederum Themen auf, die so unerwartet wie alltäglich sind. Dazu kommen die gewohnte musikalische Virtuosität und Vielfältigkeit der Musiker perfekt zum Tragen.

Das alles, gepaart mit hintersinnigem Humor, bei dem auch der kritische Blick immer gekonnt mit einbezogen wird, ergibt eine Mischung, die

einem Freudentränen ins Auge treiben möchte. Es is doch wirklich zum heuln!

Man darf also gespannt sein, was das neue Programm zu bieten hat. Wie hesd's so schön auf frängisch? Die Jungs kamer ned beschreib – die mussd du erlebd hab!“ Denn, „Sie begeistern, wo auch immer, ihre Zuhörer. Es ist ein amüsant-eigenwiller Streifzug durch die Welt der Musik, der von den Künstlern in einem Wechselspiel zwischen Dur und Moll präsentiert wird. Unkonventionell, locker, vielstimmig und mit komödiantischem Talent balancieren sie über die Bühnenbretter, servieren nicht nur für fränkische Gewächse ein überzeugendes Programmangebot.“

Die Musiker sind gern gesehene Gäste im Bayerischen Rundfunk und Bayerischen Fernsehen und sind Kultur- und Kreativpreisträger. Bekannt sind „häisd'n'däisd vomm mee“ vor allem durch die Fernsehsendungen des BR „Wirtshausmusikanten“ und „Brettl-Spitzen“.

Bairisch Diatonischer Jodelwahnsinn | 20.10.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

Der Name ist Programm



Der „Jodelwahnsinn“ präsentiert ein facettenreiches und spannendes Instrumentarium: Acoustic- & Electric Guitars, Geige, Tuba und diatonische Ziach bringen abenteuerlich extravagante Arrangements mit außergewöhnlichen Sounds zum Klingen. Da werden Instrumente gestreichelt und gequält und bairisches Liedgut gejodelt und gerappt. Die Texte sind mal raffiniert hintergründig gewürzt, mal melancholisch und doch wieder schonungslos kritisch.

Mit viel Humor und Zug, dazwischen aber auch mal mit leiser Poesie, beleuchten die Künstler das Zusammenprallen der modernen digitalen Welt mit Tradition, Gemütlichkeit und der unerschütterlich pragmatischen Einstellung des "bairisch gesunden Menschenverstandes". Jodelwahnsinn-Gründer Otto Göttler und seine Mitstreiterin Petra Amasreiter haben dafür den Allround-Musiker Wolfgang Neumann ins Team berufen.

Er spielte bei den Meiers, mit Rudi Zapf und den Cubaboarischen und ist in der bayrischen Liedermacherszene seit Jahrzehnten innovativ dabei. Der Bairisch Diatonische Jodelwahnsinn kommt authentisch daher, bairischgradraus und anarchisch - kultiges Musikkabarett, mutterwitzig, aberwitzig, schlitzohrig!

Gankino Circus | 28.10.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

Irrsinn und Idyll



Nach dem großen Erfolg ihres Albums „Franconian Boogaloo“ präsentiert die Band aus dem fränkischen Diethenhofen nun ihren neuesten Geniestreich: ein aberwitziges Konzertkabarett-Programm namens „Irrsinn und Idyll“. Mit rasanten Melodien und unbändiger Spielfreude rücken Gankino Circus der Musik ihrer Heimat zu Leibe und machen sie durch ihren einzigartigen Humor dem Publikum zugänglich.

Zeitgemäße Volksmusik, anarchische Spielfreude und raffinierter Wortwitz vermengen sich bei Gankino Circus zu einer kuriosen Melange, über die der Kabarettist Matthias Egersdörfer sagt: „Das ist die schönste Kirchweihmusik, die ich jemals gehört habe.“ Und auch gleich zugibt: „Als ich Gankino Circus zum ersten mal gehört habe, hatte ich Tränen in den Augen.“

Zahllose Konzerte auf Kabarett-, Theater- und Festivalbühnen führten Gankino Circus in den letzten Jahren durch Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Ungarn, die Ukraine, Bulgarien, Serbien, Kasachstan, Kirgisien und Armenien. Im Oktober 2015 repräsentierte der fränkische Exportschlager die deutsche Musikkultur auf der EXPO in Mailand.

Die Wellküren | 24.11.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Reh, Lohndorf

30 Jahre Wellküren



Sie haben ihn gewonnen. Den 30jährigen Krieg! Gegen Franz Josef Strauß und Streibls Amigos. Gegen den Paragraph 218 und den Musikantenstadl. Gegen Pershing II und den Nato Doppelbeschluss. Gegen Wackersdorf und verseuchtes Milchpulver. Gegen Sauren Regen und das Waldsterben. Gegen die Berliner Mauer und den Millennium Bug. Gegen Aids,

Rinderwahn und Vogelgrippe. Gegen Frauen-diskriminierung und Silikon. Gegen Laktose, Gluten und überhaupt gegen alle Intoleranten. Alles vorbei und fast vergessen. Nur sie stehen noch da, die drei siegreichen Wellküren, Moni, Burgi und Bärbi, und spielen für alle Überlebenden und Hinterbliebenen. Bei ihnen gibt es Hoffnung und Musik für alle Liebenden! In ihrem Jubiläumsprogramm spannen sie ihren Nonnengeigen-Bogen weit. Musikalisch geht's dabei wellküren-typisch handgemacht von Mozart bis Nina Simone und vom Landlerbis La Paloma. Sie zielen mit ihrem Spott und ihren Gstanzn ganz aktuell auf politischen un- und zeitgeistigen Blödsinn zwischen Lifestyle-Mammies und Transit-Zonen. Und natürlich haben sie für ihr neues Programm auch einige Lieblingsstücke aus den letzten 30 Jahren ausgewählt und neu arrangiert.

08.12.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Hönig, Tiefenellern

09.12.2017 | 20 Uhr | Saal der Brauerei Hönig, Tiefenellern

KGB



KGB – das waren und sind die drei Bamberger Urgesteine Werner Kohn, Uwe Gaasch und Waldi Bauer. Sie kommen wieder nach Hause in ihr Wohnzimmer, den alten Saal der Brauerei Hönig. Und auch in diesem Herbst treffen dort Beatles, Stones und Moody Blues auf die „Wallerseut“ der „Oberhaider Wallfahrt“ aus der Feder des Bamberger Mundartschriftstellers „Hans Morper“. Und der alte Brauereisaal

atmet die Atmosphäre, die man sich nicht bauen kann. Wenn 1969 Woodstock der Höhepunkt der US- amerikanischen Hippiebewegung war, so sind die Auftritte von KGB beim Ellertaler Kulturherbst der SPD gelebte und gefeierte Erinnerungen an diese bunte, verrückte und spannende Zeit. Seit mehr als 15 Jahren gibt es den Kulturherbst der rührigen Sozialdemokraten aus dem Ellertal – und jedes Mal war KGB mit von der Partie. Das kultige Dreigestirn bietet einmal mehr eine fulminante Mischung aus heißer Musik und deftig- heftigen fränkischen Humor. Birds-, Hollies-, Procul Harum-, Johnny Cash- und Sting- Klassiker gehen dem Publikum ins Blut und an die Herzen, musikalisch perfekt inszeniert. Für manch einen wird die Weihnachtszeit erst so richtig mit KGB in der Brauerei Hönig eingeläutet – das gehört einfach dazu!